

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

übertreffen. „Er hat sie,“ sagt Gerlach, „auch vollendet, ist aber damit nicht zufrieden gewesen, und hat sie desavouirt.“ — Was aus ihr geworden, können wir nicht in Erfahrung bringen. Der berühmte Hofrath Beckmann in Göttingen glaubte, die Wunder = Ente sey nachgemacht worden; er folgert dieß daraus, weil er 1764 eine zu Zarskoje = selo gesehen. Das kann aber gerade die Original = Ente Baucansons gewesen seyn. Denn in den 40er Jahren war sie in die Hände des Mechanikers und Silberarbeiters Du Moulin gekommen, der zeigte sie in Deutschland und ging damit nach Rußland. 1752 hatte er sie im Pfügenschen Comtoir zu Nürnberg verpfändet. 1781 kaufte sie der famose Hofrath Beireis in Helmstädt, der sie bis zu seinem 1809 erfolgten Tode besaß. 1811 erschien ein Catalog von Curiositäten des Beireis'schen Wunder = Cabinets, die öffentlich zum Kaufe ausgebothen wurden; in demselben ist auch die Baucansonsche Ente enthalten. Daß sie nun plötzlich in Paris wieder auftaucht, ist überraschend. In wessen Händen soll sie sich durch 30 und etliche Jahre befunden haben? Wir erinnern uns nicht, daß während dieser Zeit von ihr die Rede gewesen. Diese durchaus eigentliche Journal = Ente wird wohl ziemlich lange durch die Blätter wandern; sie kann aber auch daran erinnern, daß Vater Münchhausen einen guten Redacteur abgegeben hätte, da er sich nicht mit einzelnen Enten aufhielt, sondern den Fang collectiv betrieb. Statt daß jetzt einzelne Enten durch die Journale plätschern, ging sein Schnurköder schnell durch eine Menge dieser Vögel, welche noch viel geschwinder verdauten, als die Baucansonsche